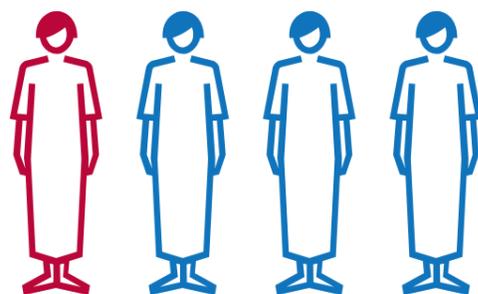


Gefühl von Stress

25% der Mitarbeitenden fühlen sich psychisch oder physisch belastet.

Das Belastungsempfinden steigt mit zunehmendem Alter. Führungspersonen fühlen sich häufiger belastet als Personen ohne Führungsfunktion.



25%

Unregelmässige Arbeitszeiten

Unregelmässige Arbeitszeiten kommen am häufigsten im Arbeitsfeld Behinderung vor.

Diese dürften sich negativ auf die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben auswirken.

	meistens regelmässig	abwechselnd (un)regelmässig	überwiegend unregelmässig
Begleitung von Menschen mit Behinderung	53%	15%	32%
Begleitung von Kindern und Jugendlichen	57%	25%	17%
Begleitung von Menschen im Alter	63%	13%	23%
Gesetzliche Sozialhilfe	79%	9%	12%

Gesundheitliche Probleme

Gesundheitliche Probleme sind oft eine Folge der Arbeitsbedingungen.

Die Ursachen sind:

- Unregelmässige Arbeitszeiten über Jahre hinweg
- Anhaltende Arbeitsüberlastung
- Komplexe Arbeitssituationen

Wer ist am glücklichsten?

Zwei Drittel der Fachpersonen sind zufrieden mit ihrer Stelle.

Die Zufriedenheit ist höher bei Mitarbeitenden

- in kleinen Betrieben
- in der deutschsprachigen Schweiz
- mit geringer psycho-physischer Belastung und gutem Arbeitsklima (Zusammenarbeit)
- mit regelmässigen Arbeitszeiten
- mit einem hohen Anteil an Betreuungsaufgaben und einem tiefen Anteil an administrativen Aufgaben
- in Abteilungen ohne personelle Unterbesetzung
- mit einem unbefristeten Arbeitsvertrag
- mit einer Führungsfunktion
- mit einer hohen Zufriedenheit mit dem Lohn, mit Karrieremöglichkeiten und mit der Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Schlechtes Teamklima?

Ein schlechtes Teamklima ist ein entscheidender Faktor für Unzufriedenheit.

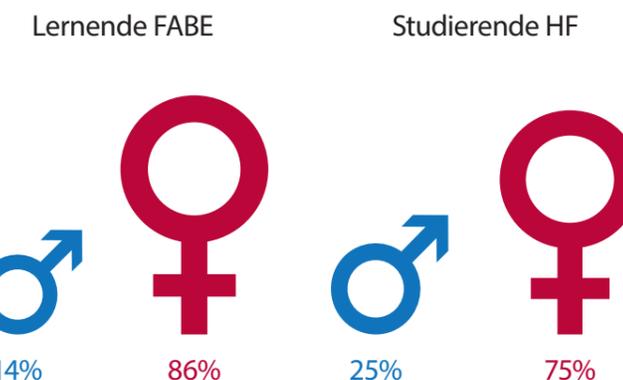
Die Ursachen für ein schlechtes Klima sind:

- Unklarheiten bei der Aufteilung der Rollen, Aufgaben und Verantwortlichkeiten
- Personalmangel
- Hoher Anteil an unqualifiziertem Personal

Wer sind die Lernenden?

Frauen deutlich in der Mehrheit: Bei den FABE sind insgesamt 86% der Lernenden Frauen. Im Arbeitsfeld Behinderung sind 76% Prozent Frauen, im Arbeitsfeld Kinder und Jugendliche sogar 91%.

Eine Ausnahme ist die Ausbildung Sozialpädagogische Werkstattleitung HF: Dort beträgt der Frauenanteil nur 30%.



	Lernende FABE		Studierende HF	
17–22 Jahre	68%		17–22 Jahre	9%
23–29 Jahre	21%		23–29 Jahre	55%
30–61 Jahre	11%		30–61 Jahre	36%

TEILSTUDIEN IM DETAIL

Sie finden die Berichte zu den drei Teilstudien auf unserer Website: www.insos.ch > Themen > Bereich Bildung
In Studie 1 geht es um die Lernenden und Studierenden. In Studie 2 sind die Fachpersonen im Fokus. Und in Studie 3 geht es um jene Personen, die aus dem Sozialbereich abgewandert sind. **Zum Verständnis:** Die befragten Personen stammen aus verschiedenen Arbeitsfeldern des Sozialbereichs (Kinder und Jugendliche, Alter, Behinderung und gesetzliche Sozialhilfe).

Texte: France Santi
Grafik: monokini.ch